# Jüdischer Friedhof Alsdorf

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Gedenkstein, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Alsdorf (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen






Gedenkstätte mit Gedenkstein auf dem Bereich des in der NS-Zeit zerstörten und eingeebneten jüdischen Friedhofs Alsdorf auf dem Areal des heutigen Nordfriedhofs (2020).
Fotograf/Urheber: GregPit83

**Die jüdische Gemeinde Alsdorf seit dem frühen 19. Jahrhundert:** In Alsdorf bestand nie eine eigene jüdische Gemeinde. 1932 angeschlossen an Aachen.
**Gemeindegröße um 1815:** -, **um 1880:** 14 (1885), **1932:** 10 / 31 (1933), **2006:** - (vorstehende Angaben alle nach Reuter 2007).

### Friedhof Alsdorf

Der jüdische Friedhof wurde vermutlich Mitte des 19. Jahrhunderts eingerichtet. Als Zeitraum der Belegung führt zentralarchiv-juden.de *„1909 bis in die NS-Zeit hinein“* an. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde der Friedhof zerstört und eingeebnet. Heute sind keine Grabsteine (*Mazewot*) mehr vorhanden.

### Historische Karten / Lage

Die Lage des Judenfriedhofs lässt sich über die topographischen Karten *TK 1936-1945* bestimmen, die seine rund 20.000 $m^2$ einnehmende Fläche ausweisen (allerdings ohne die Parzelle namentlich zu bezeichnen, vgl. Kartenansicht). Gleiches gilt für die Karten unter landkartenarchiv.de, die die Fläche 1895 bzw. 1936 ebenfalls unbenannt zeigen.
Der benachbarte Alsdorfer Nordfriedhof wurde erst 1930 eingerichtet, die *TK 1936-1945* zeigt dessen Baubeginn etwa 200 Meter südlich des jüdischen Begräbnisplatzes. Später wurde das Areal des eingeebneten Judenfriedhofs auf dem kommunalen Friedhof integriert.

### Gedenkstein(e)

In den 1950er Jahren wurde von Walter Weil, einem ehemaligen Alsdorfer, ein Gedenkstein aufgestellt, der folgende Inschrift trägt (zitiert nach de.wikipedia.org; ebenso zentralarchiv-juden.de):
*Zum Gedenken an 27 jüdische Alsdorfer Bürger, die hier begraben sind*

Das Foto zeigt einen (weiteren?) Gedenkstein, der sich hinter einer Bodenplatte mit der Darstellung eines siebenarmigen Leuchters (*Menora*) befindet. Die in Versalien gehaltene Inschrift lautet:

*Hier ruhen / 27 / jüdische Bürger / der Stadt / Alsdorf*

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2023)

**Internet**

zentralarchiv-juden.de: Alsdorf (abgerufen 11.05.2023)
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Alsdorf (abgerufen 11.05.2023)
landkartenarchiv.de: Topographische Karte 1:25.000 (5102) Herzogenrath, Meßtischblatt 1895 (abgerufen 11.05.2023)
landkartenarchiv.de: Topographische Karte 1:25.000 (5102) Herzogenrath, Meßtischblatt 1936 (abgerufen 11.05.2023)

Literatur

**Pracht, Elfi (1997):** Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 48-51, Köln.

**Reuter, Ursula (2007):** Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 22, Bonn.

Jüdischer Friedhof Alsdorf

**Schlagwörter:** Jüdischer Friedhof, Gedenkstein, Judentum
**Straße / Hausnummer:** Übacher Weg
**Ort:** 52477 Alsdorf
**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
**Erfassungsmethoden:** Literaturauswertung
**Historischer Zeitraum:** Beginn 1830 bis 1870, Ende 1933 bis 1945
**Koordinate WGS84:** 50° 53 21,48 N: 6° 08 48,6 O / 50,8893°N: 6,14683°O
**Koordinate UTM:** 32.299.335,38 m: 5.641.392,93 m
**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.510.375,96 m: 5.639.341,64 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Jüdischer Friedhof Alsdorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-11981-20110609-6 (Abgerufen: 12. November 2026)

Copyright © **LVR**